

## Erster Tätigkeitsbericht des Vereins *Heart for Montis*

### 1) Verein

Der Verein **Heart for Montis** wurde im September 2018 gegründet. Die Gründungsmitglieder sind Renate Kunz (Präsidentin), Erna Hug (Kassiererin) und Susanne Rüeegger (Aktuarin). Finanziell aktiv wurden wir aber erst per 1. Januar 2019

Kaum gegründet ging es auch schon los, mit den vielen Notfällen. Wir hatten fast wöchentlich, wenn nicht sogar täglich tierische Notfälle, die unser Spendenkonto sehr belasten.

Die Verfolgung unseres ersten Zieles, unsere Homepage zum Laufen zu bringen und um Mitglieder zu werben, musste deshalb leider hinten anstehen. Aber Schlussendlich gelang es uns dank der Hilfe von Renates Mann, Mike, doch noch, online zu gehen

<https://www.heart-for-montis.ch>

### 2) Unsere Hilfe vor Ort in Ulcinj

#### Futter für Strassentiere

Azra, unsere Tierschützerin vor Ort, ist täglich unterwegs um Futter für die Strassentiere zu verteilen.



Ohne die grosszügigen **Futterspenden** unserer Gönner wäre dies kaum zu bewältigen.



## Medizinische Versorgung

Auf diesen Touren begegnet sie auch vielen verletzten und kranken Hunden und Katzen, die ohne medizinische Versorgung nicht überleben würden.

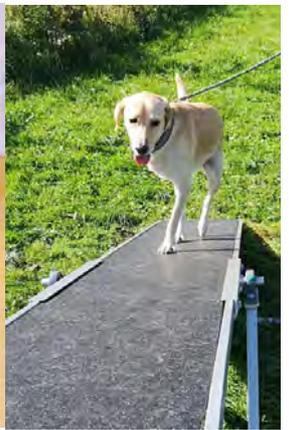


Insgesamt konnten wir dank Spendeneinnahmen die **tierärztliche Versorgung** (Klinikaufenthalt und Operationen) von **23 teils schwer verletzten und erkrankten Hunden und 12 Katzen** übernehmen sowie deren anschliessende Unterbringung in der Auffangstation von **Sansa**. Hinzu kamen 17 Welpen, die wegen der Parvovirose in Behandlung waren. All diese Hunde wurden nach ihrer Genesung gechipt und geimpft und die meisten haben inzwischen ihren Tollwutantikörper-Titer test (FAVN) bestanden.



Einer unserer grössten Notfälle, aber gleichzeitig auch unserer Glückspilz des Jahres war **Djuro**.

Von einem Auto angefahren und verletzt liegen gelassen, musste Djuro eine monatelange tierärztliche Odyssee über sich ergehen lassen. Nach mehreren Wochen Wundversorgung musste die Pfote dann doch amputiert werden. Aber seine Tapferkeit und sein Durchhaltewille haben sich auszahlt. Djuro durfte zu ganz lieben Menschen nach Deutschland reisen. Dort stellte sich dann heraus, dass Djuro nochmals nachamputiert werden musste. Auch das ertrug er tapfer und danach startete Djuro richtig durch.



Djuro ist der Held auf dem Hundeplatz, zeigte allen, dass auch ein 3-Beiner die Balance halten kann und meistert jedes Hindernis mit Bravour. Ein echter Lebenskünstler.

Wir sind so stolz auf ihn, und auch ein bisschen auf uns, dass wir ihn nie aufgegeben haben und ihm diese Chance ermöglicht haben.



Ein weiterer Glückspilz war **Toby**. Er wurde in desolatem Zustand gefunden und direkt in die Klinik gebracht. Dort stellte sich heraus, dass er sowohl an Ehrlichiose als auch an Anaplasmoze erkrankt war. Eine monatelange Therapie folgte. Leider litt Toby auch an epileptischen Anfällen und bekam starke Beruhigungsmittel. Ein deutsches Paar, das Urlaub in Ulcinj machte und die Auffangstation *Sansa* besuchte, hat sich Hals über Kopf in Toby verliebt und ihn vom Fleck weg adoptiert. Da Toby die 3-monatige Quarantänezeit bereits hinter sich hatte, durfte er schon am nächsten Tag mit seinen neuen Menschen die Reise nach Deutschland antreten, wo er nun zwar (noch) kein anfallfreies aber dafür ein sorgenfreies Leben führen darf.



Dies sind nur zwei Beispiele, der unzähligen medizinischen Notfälle, die wir zu bewältigen hatten. Einige wenige Tiere haben es nicht geschafft. Aber viele haben dank unserer Hilfe überlebt. Es macht uns glücklich, dass viele Tiere dank uns die notwendige medizinische Betreuung bekamen und einige den Weg in eine bessere Zukunft gefunden haben. Sie wären auf den Straßen sonst jämmerlich gestorben.

## Beschaffung von Medikamenten und Antiparasitenschutzmittel

Viele Hunde leiden an Räude oder Leishmaniose. Für sie konnten wir die dringend benötigten und teilweise in Montenegro nicht erhältlichen Medikamente beschaffen.



Es ist erstaunlich, wie gut sich auch die teilweise sehr dramatischen Fälle dank Alopurinol und der Therapie mit **Milteforan** wieder erholen. Und obwohl die Hunde nach der Therapie eine gute Lebenserwartung haben, ist es schwer für sie ein zuverlässiges Zuhause zu finden.

Hier zwei vorher/nachher Beispiele:

**Vicky**



**Dickens**



## Welpenflut

Zu kämpfen hatten wir vor allem auch immer wieder mit Parvovirose. Es gab viele Opfer unter den Welpen.

Denn 2019 war auch ein Jahr der ausgesetzten Welpen. Nicht Nachwuchs von Streunern, sondern Welpen, die von den "Besitzern" der Muttertiere einfach entsorgt werden. Azra hat gleich mehrere Würfe von hilflosen Hundewelpen bei den klassischen Entsorgungsstellen (Mülldeponien) gefunden.

Wir als *Heart-for-Montis* haben mehrere Würfe aufgenommen und sie nach einer Quarantänezeit in einer Garage, wo noch keine Parvoviren verbreitet waren, in die Auffangstation des Vereins *Sansa* bringen lassen. Hier wachsen sie in Freiläufen auf und werden versorgt von Lazar und seiner Familie, die sich bereit erklärt hat, ihr gesamtes Leben den Hunden zu widmen.

Auch Azra hatte drei Würfe und einzelne Welpen, die man vor ihrem Haus ausgesetzt hat, im Badezimmer aufgepäppelt.



Aber nicht nur Hundebabies auch sehr viele Katzenbabies hat Azra aufgezogen.



Mittlerweile ist Azras Katzenbestand auf 50 Katzen angewachsen. Allein die Futterkosten sind immens. Die Tierarztkosten ebenso. In ihrer nächsten Umgebung füttert sie auch wilde Kolonien, die sie nach Möglichkeit einfängt und zum Kastrieren bringt. Bei all dem ist Azra meist alleine.



## Kastrationen (CNR = catch, neuter, release)

Auf ihren täglichen Fütterungstouren hält Azra auch immer Ausschau nach unkastrierten Tieren. Sie fängt monatlich ca. 10 bis 20 Tiere (Hunde und Katzen) und bringt sie in die Tierklinik „Veterinum“ zu Dr. Ravia.



Wir bewerten ihn als gut arbeitenden Arzt, der sich über die Jahre in der Kleinschnitt-Technik verbessert hat. Die Aufenthaltsdauer in der Klinik konnte in den meisten Fällen auf 4 Tage reduziert werden. Somit sind die Hunde schnell wieder in ihren angestammten Revieren. Die Tierklinik bietet uns gute Konditionen - die Zusammenarbeit hat sich dank Azra gut etabliert und dank der finanziellen Unterstützung durch die **Stiftung Tierbotschafter** konnten im Jahr 2019 nochmals 154 Tiere kastriert werden.



Im Internet (Facebook) wirbt Azra für Kastrationen und bittet ihre Mitbürger sich bei ihr zu melden, zum Einen für tatkräftige Hilfe beim Einfangen der Streuner, zum Anderen versucht sie, die Menschen vom Sinn einer Kastration ihrer eigenen Tiere zu überzeugen

Ihr permanentes Bestreben ihre Mitmenschen auf Tierleid aufmerksam zu machen trägt nach und nach Früchte. Die Angebote zur Gratis-Kastration werden immer mehr in Anspruch genommen, endlich auch von mittellosen Hundebesitzern, die bisher die Welpen ihrer Hündinnen lieber auf der Strasse entsorgt haben, als entsprechende Vorsorge zu betreiben.

Und es gibt auch Lichtblicke, so trifft Azra immer wieder mal auf Hunde mit Ohrmarke, ein Zeichen dafür, dass sie kastriert und gegen Tollwut geimpft sind, die mit dem Leben auf der Strasse gut zurecht kommen.



## Impfungen und Titertests

Sämtliche durch das CNR Programm kastrierten Tiere werden durch uns gegen Tollwut geimpft bevor sie wieder auf die Strasse entlassen werden. Und seit im September 2019 nun auch in Montenegro die Chippflicht offiziell eingeführt wurde, werden auch alle Hunde vor ihrer Freilassung gechippt.

Sämtliche Welpen, die sich in der Auffangstation befinden, wurden je nach Alter zwei oder drei mal mit der 5-fach Kombiimpfung durchgeimpft, sind gechippt und gegen Tollwut geimpft. Die Blutproben für die Tollwutantikörper-Titerbestimmung (FAVN) lassen wir in das von der EU anerkannte Pasteur Institute in Novi Sad (Serbien) schicken. Das komplette Impfprogramm plus Titerbestimmung verursacht Kosten in Höhe von rund 110 Euro pro Hund.



## Auffangstation Sansa

Einen Schritt in die richtige Richtung haben wir auch in der Auffangstation *Sansa* bewirken können. Die durch die Welpenflut entstandenen beengten Raumverhältnisse konnten dank dem Bau von zwei weiteren Ausläufe massiv verbessert werden, so dass die Hunde nun mehr Freiraum haben.



## Staatliches Asyl Ulcinj

Im Asyl Ulcinj, bemüht sich Azra als einzige anerkannte Volontärin darum, dass die Unterbringung der Hunde verbessert wird, dass die Versorgung von kranken Hunden gewährleistet wird, dass Welpen mit adäquatem Futter versorgt werden.



Wenn immer es die Zeit zulässt, kocht Azra für die Shelter Hunde ein Essen.



Es ist ein Kampf gegen Windmühlen. Dazu muss man sagen, dass sich die Stadt selbst kaum kümmert. Die angestellten Arbeiter erhalten über Monate keinen Lohn und erscheinen in Folge dessen einfach nicht mehr an ihrem Arbeitsplatz. Das Asyl Ulcinj ist ein trauriger Ort. Worauf der Bürgermeister aber stolz ist. Mehrfach wurde formuliert, dass in Zukunft in Ulcinj keine Streuner mehr toleriert werden, denn man habe ja jetzt ein Asyl.

Die Besonderheit in Ulcinj ist vor allem die Religion. Es leben dort hauptsächlich Albaner und hauptsächlich Muslime. Viele Roma leben in erbärmlichen Siedlungen. Deren Kinder betteln auf den Strassen. Die staatlichen Strukturen sind mafiös. Korruption ist noch immer ein sehr grosses Problem. Als Tiereschützer hat man dort einen schweren Stand, man wird ausgelacht und verhöhnt. Hunde und Katzen werden als Ungeziefer angesehen - als Krankheitsüberträger. Für Hunde, die nicht reinrassig sind, ein Zuhause zu finden, welches einigermaßen annehmbar ist, ist sozusagen unmöglich. Für die mit Handicap ist es aussichtslos.



### 3) Zahlen und Fakten

Das Vereinskonto bei der Postfinance wurde per 1. Oktober 2018 eröffnet. Rechnerisch aktiv wurden wir aber erst richtig ab Januar 2019.

Unser Vorstandsmitglied Susanne hatte mit dem Verkauf ihrer Bastelarbeiten und den Kuchenverkäufen grossen Erfolg und so kamen über CHF 1'000.-- zusammen. Durch Kalender- und sonstige Verkäufe von Sachspenden kamen auch nochmals über 1'000 CHF auf's Konto.

Der Grossteil der Einnahmen kam aber durch Spenden der Mitglieder (Familie und Freunde) der seit 4 Jahren bestehenden **Facebook-Interessensgruppe HFM** zustande. Mit diesem Geld konnten die vielen Notfälle medizinisch behandelt und die Unterbringung bei *Sansa* sichergestellt werden.

Die Spendengelder wurden verwendet für:

- tierärztliche Behandlung (Klinikaufenthalt und Operationen) von 23 teils schwer verletzten und erkrankten Hunden und 12 Katzen
- Tollwutimpfung für 224 Strassentiere
- Kombi-Impfungen (Staupe, Hepatitis, Parvo, etc.) und Transponderchips für 84 Hunde
- Kosten für die Titertests (FAVN) für 60 Hunde
- Kastrationen von 6 Hündinnen, 8 Rüden und 2 Katzen
- Futter für Strassentiere
- Unterbringung und Pflege in der Auffangstation *Sansa* von durchschnittlich 25 bis 30 Hunden
- Ausstattung (Hundebetten, Hundewaage, etc.) bauliche Verbesserungen/Vergrösserungen der Freiläufe

Dank der finanziellen Unterstützung von der *Stiftung Tierbotschafter* konnten in der Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 zusätzlich 154 Tiere kastriert werden:

### 4) Ziele

#### **Bekanntmachung des Vereins Heart-for-Montis**

Die Umstellung von einer reinen Interessensgruppe hin zu einem einsatzfähigen und tatkräftigen Verein möchten wir weiterhin intensivieren. Tierschutz ist überall relevant, vor allem in der sonst so unbeachteten südlichen Region des Balkans. Gerade die Einzelkämpferinnen im Herkunftsland brauchen eine starke Lobby im Rücken, damit sie ihre wertvolle Arbeit täglich weiter leisten können.

#### **Generieren von Spenden**

- um die Anzahl der Kastrationen aufrecht zu erhalten oder sogar steigern zu können,-
- um weiterhin Heilungskosten für verletzte und kranke Tiere gewährleisten zu können,
- um die Unterbringung und Versorgung von unerwünschten bzw. bedrohten Strassentieren finanzieren zu können,
- um die Ausstattung der Auffangstation zu verbessern, z. B. Quarantänestation für Welpen, grosser Freilauf für Spiel und Begegnung

## **Erlangung der Handelsbewilligung**

Zumindest für einige wenige Hunde möchten wir in der Schweiz als Pflegestelle fungieren und sie in ein gutes Zuhause vermitteln dürfen.

## **Beantragung für die Steuerbefreiung**

Damit einhergehend die Erlaubnis Spendenquittungen auszustellen.

## **Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Stiftungen**

Gemeinsam mehr erreichen! Die Stichworte sind Populationskontrolle, Behördengänge, Öffentlichkeitsarbeit, Medienpräsenz.

## **5) Danke**

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlich Dank aussprechen an:

- all unsere treuen Gönner, die uns regelmässig mit vielen Sach- und grösszügigen Geldspenden unterstützten. Ohne deren Unterstützung wäre dies alles nicht machbar.
- die Stiftung Tierbotschafter, die uns in der schwierigen Startphase weiterhin finanziell mit ihrem Kastrationsprogramm unterstützt hat.
- die Tierärzte Dr. Ravia (Veterinum, Ulcinj), Dr. Hajdari (Veterinar Beni, Vet Ambulanta) und Dr. Popovic (Bar) die unsere vielen Notfälle während des vergangenen Jahres betreut haben.
- an Lazar, seine Frau Dragana und seine Tochter Daniela, die sich täglich aufopferungsvoll um unsere Schützlinge in der Auffangstation *Sansa* kümmern.

**Und zu guter Letzt natürlich an Azra, unsere Einzel-Kämpferin vor Ort, die praktisch rund um die Uhr an 7 Tagen pro Woche an allen Fronten für die Tiere kämpft**

Renate Kunz und Erna Hug